

Thema: Deutscher Umweltpreis 2016 – „Fairphone“-Gründer und „Beton-Recycling“-Innovatoren teilen sich diesjährige Auszeichnung

Interview: 3:14 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Zum 24. Mal wird jetzt (30. Oktober) der Deutsche Umweltpreis von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt verliehen. Mit 500.000 Euro ist er der höchstdotierte Umweltpreis Europas. Ausgezeichnet werden Personen, Unternehmen oder Organisationen, die mit ihren Leistungen zum Schutz und Erhalt der Umwelt beigetragen haben oder künftig zu einer deutlichen Umweltentlastung beitragen werden. Einer der Preisträger ist der Niederländer Bas van Abel, Gründer und Geschäftsführer von „Fairphone“, der für sein Engagement als umweltbewusster und sozialer Unternehmer gewürdigt wird. Hallo, ich grüße Sie!

Begrüßung: „Hello!“

**1. Herr van Abel, wie kamen Sie auf die Idee, das „Fairphone“ zu entwickeln?
(How did you come up with the idea to develop the so called „Fairphone“?)**

O-Ton 1 (Bas van Abel, 0:39 Min.): „Well, that was five years ago when we were thinking about creating a campaign around conflict minerals in Congo. And, conflict minerals are minerals being mined in Congo around a lot of conflicts which relate to the mining of these minerals. And we use them in our phones. But the problem is that it is so big and it is so far away that we couldn't really get the right campaign. And, you know, there were a lot of questions and we couldn't get to the solutions. So, that's when we decided to make a phone and go through the whole supply chain to get that story on the way, from the mines in Congo to the consumer and see how we - through making the phone - could understand things. And also change things while we are at it.“

O-Ton 1 (Voice-over): „Also, vor ungefähr fünf Jahren haben wir über eine Kampagne zu Konfliktmineralien aus dem Kongo nachgedacht. Konfliktmineralien werden in Smartphones verbaut - und da gibt's eine Menge Probleme beim Abbau in den Minen. Das ganze Thema ist aber so komplex, dass wir uns irgendwann entschieden haben, selbst ein Smartphone herzustellen. Um besser zu verstehen, wie das alles abläuft – von den Minen im Kongo über den Fertigungsprozess bis hin zur Auslieferung an die Kunden – und natürlich auch, um am Ende einiges zu verändern.“

**2. Das „Fairphone“ wird als Vorbild für den Wandel zu mehr Nachhaltigkeit gesehen. Was ist am „Fairphone“ anders als an anderen Smartphones?
(The „Fairphone“ is regarded as a role model for sustainability. What is the difference between „Fairphone“ and the ordinary smartphones that we're used to?)**

O-Ton 2 (Bas van Abel, 0:43 Min.): „Well, the phone itself is designed and also made in a way that causes mineral harm to people and planet. So that means, that we focus also not only on the product but also on the supply chain and where materials come from. And that results in for example solving the conflict in fair trade minerals, invent social programmes in China, and we have recycling programmes in Ghana. And now we designed a phone in such a way that users can use it for a long time. By far the most important element to me is the impact we can have as a company on a systemic level. By proving that the commercial model und sustainability can go hand in hand. And that's what it is for me, it is about redefining the values and the drivers of our economic system and showing that it is possible.“

O-Ton 2 (Voice-over): „Naja, jedes herkömmlich hergestellte Smartphone schädigt Mensch und Umwelt. Um das zu ändern, muss man sich nicht nur auf das Produkt an sich konzentrieren, sondern mehr darauf, wo und wie die dafür benötigten Mineralien abgebaut werden. Wir fordern einen fairen Handel, haben beispielsweise in China schon die Arbeiter besser sozial abgesichert und in Ghana Recycling-Programme ins Leben gerufen. Außerdem kann man mit unserem ‚Fairphone‘ sehr lange Spaß haben. Am allerwichtigsten für mich ist aber, dass wir als Firma zeigen konnten, dass Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können – und dass ein Umdenken möglich ist.“

- 3. Die meisten Smartphones sind im Geschäft günstiger als das „Fairphone“. Warum, glauben Sie, wird sich Ihre Idee durchsetzen und wie wollen Sie den Käufer dazu bewegen, ökologische und soziale Aspekte beim Kauf zu berücksichtigen?
(Compared to „Fairphone“ most smartphones are available at a lower price. Why, do you think, will your idea prevail? And how do you want to persuade customers to include ecological and social aspects in their decisions?)**

O-Ton 3 (Bas van Abel, 0:36 Min.): „We offer the customer a new cost system in which they can have more control over the lifetime of their phone. So, if you keep your phone longer it is less expensive, right? So it might be more expensive when you buy it but the effect of that – and that is of course the idea behind it – is that if you don't buy a phone every year, you only consume half or maybe a third of the phones that you would normally do. Which has a huge effect on the sustainability level. If we increase the market, we can also offer the phone against more competitive prices. Let's make sure, we tell the story and definitely winning a prize like this is adding to be able to reach people with our story.“

O-Ton 3 (Voice-over): „Wir bieten ein neues Preissystem, bei dem man viel mehr Kontrolle über die Lebensdauer des Telefons hat. Die Anschaffung selbst mag zwar teurer sein. Aber – und das ist auch die Idee dahinter – es rechnet sich, wenn du dein Telefon nicht jedes Jahr ersetzen musst, weil du verschlissene Einzelteile ersetzen kannst. Und das wirkt sich natürlich auch auf die Nachhaltigkeit aus. Und wenn wir uns mit unserem ‚Fairphone‘ im Markt etabliert haben, werden wir es auch zu wettbewerbsfähigeren Preisen anbieten können. Dabei hilft es uns natürlich, dass wir jetzt diesen Preis gewonnen haben und möglichst viele Leute unsere Geschichte hören.“

- 4. Was bedeutet Ihnen die Auszeichnung mit dem Deutschen Umweltpreis der DBU?
(What does it mean to you receiving the German Environmental Award?)**

O-Ton 4 (Bas van Abel, 0:38 Min.): „I'm, of course, super excited and I have been running around like crazy for the last couple of days. It is a great honour but I still know, four five years ago when I started telling people 'Why don't you join me and making a Fairphone' I wouldn't have expected that people would just say 'oh yes, that sounds nice. Let's do that.' And now all of a sudden you have the company of more than 50 people who are here with passion. You have all these partners, you have all these people that actually on a personal level believe that they can do something as crazy as making the electronic supply chain - one of the most competitive supply chains - most sustainable.“

O-Ton 4 (Voice-over): „Ich bin natürlich super aufgeregt und bin die letzten Tage wie verrückt herumgerannt. Es ist eine große Ehre. Ich weiß immer noch, wie es am Anfang war, als ich Leute gefragt habe: ‚Warum steigst du nicht bei mir ein und wir machen das Fairphone.‘ Ich hatte nicht erwartet, dass so viele sagen würden ‚Klingt gut. Lass uns das machen.‘ Und plötzlich hast du ein Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern. Alle sehr engagiert, du hast so viele Partner, die daran glauben, so etwas Verrücktes zu schaffen, wie die elektronische Lieferkette, die am härtesten umkämpfte Lieferkette, zur nachhaltigsten zu machen.“

- 5. Haben Sie eine Idee, wofür Sie das Preisgeld von 250.000 Euro verwenden werden?**
(The award comes along with a prize money of 250.000 Euros. What are you going to do with all that money? Any idea?)

O-Ton 5 (Bas van Abel, 0:21 Min.): „I was thinking about the Bahamas, actually, and live there for the rest of my life but no, no ... I'm going to buy myself a good bottle of Scotch and put some thought into what I'm going to do with the money. But it will better be spent on sustainability, on personal development, all these kind of things working towards what I've been working on with 'Fairphone' for the last couple of years.“

O-Ton 5 (Voice-over): „Auf die Bahamas auswandern und dort den Rest meines Lebens verbringen. Nein, Spaß beiseite: Ich werde mir als erstes eine gute Flasche Scotch besorgen und dann in Ruhe darüber nachdenken. Es wird sicher was mit Nachhaltigkeit zu tun haben, mit der persönlichen Entwicklung, all diesen Dingen, an denen ich mit ‚Fairphone‘ in den letzten Jahren gearbeitet habe.“

Bas van Abel, herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für das Gespräch!
(Bas van Abel, thank you very much for the interview!)

Verabschiedung: „Thanks. Bye bye!“

Abmoderationsvorschlag: Der Deutsche Umweltpreis 2016 geht an den niederländischen Unternehmer und Gründer von „Fairphone“ Bas van Abel. Er teilt sich diese Auszeichnung mit zwei Innovatoren im Beton-Recycling, Prof. Angelika Mettke von der Fakultät für Umwelt- und Naturwissenschaften der BTU Cottbus-Senftenberg und dem Bauunternehmer Walter Feeß aus Kirchheim. Infos zu den Gewinnern und dem Deutschen Umweltpreis finden Sie im Internet unter www.dbu.de.